

11.12.2019

PRESSEMITTEILUNG

Wie kann sich die Landwirtschaft auf den grünen Deal vorbereiten?

Bei der heutigen Vorstellung des grünen Deals durch Kommissar Frans Timmermans wurde die Schlüsselrolle der europäischen Agrargemeinschaft für das Erreichen der neuen Ziele der Kommission hervorgehoben. Landwirt·inn·e·n und Genossenschaften stehen in den Startlöchern, um diese hochgesteckten Ziele zu unterstützen und zu erreichen, sofern der grüne Deal kohärent und einheitlich ist. Nichtsdestotrotz darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Tausende Landwirt·inn·e·n in verschiedenen Ländern innerhalb der letzten Wochen für eine kohärente Politik, ein würdevolles Einkommen sowie das Ende der ungerechten Darstellung des Agrarsektors demonstriert haben. Diese Bedenken müssen ernst genommen werden. Jedoch wirft der europäische grüne Deal in der europäischen Agrargemeinschaft derzeit mehr Fragen auf, als dass er Antworten liefert.

Eine europäische Strategie gegen den Klimawandel ist zwingend notwendig, aber diese sollte sich durch ein konkretes und realistisches Projekt ausdrücken, bei dem *„niemand zurückgelassen wird“*. Wir könnten einen ehrgeizigen Ansatz, wie den im grünen Deal vorgeschlagen, zwar unterstützen, aber dafür müssen die Landwirt·inn·e·n und ihre Genossenschaften wissen,

- wie sich der europäische Haushalt (MFR) mit den vorgesehenen Einsparungen auf die Ziele im grünen Deal im Allgemeinen und genauer gesagt auf die Ziele der neuen GAP und die Strategie *„Vom Hof zum Herd“* auswirken wird;
- wie die Kommission, wenn sie *„sich mit den Zielen des grünen Deals und der Strategie ‚Vom Hof zum Herd‘ auseinandersetzen muss“*, jeglichen weiteren Verzug hinsichtlich der GAP-Reform vermeiden will;
- wie sich der grüne Deal und die Strategie *„Vom Hof zum Herd“* von Beginn an in den GAP-Strategieplänen widerspiegeln, wenn wir noch nicht einmal wissen, wie die Bewilligungskriterien aussehen;
- wie die Landwirt·inn·e·n durch Öko-Regelungen belohnt werden sollen, wenn dadurch lediglich Kosten entstehen und Einkommen eingebüßt wird;
- wie *„der Vorschlag der Strategie ‚Vom Hof zum Herd‘ zur Verbesserung der Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette“* über die bereits angenommene Richtlinie zu unlauteren Handelspraktiken hinausgeht;
- ob *„neue Technologien und wissenschaftliche Entdeckungen“* neue Zuchttechniken beinhalten würden, welche durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für unzulässig befunden wurden;
- ob der grüne Deal auch rückwirkend auf Freihandelsabkommen, wie z.B. das Mercosur-Abkommen, Anwendung finden wird, welche *„schädliche Praktiken wie die illegale Holzernte“* unterstützen;
- wie die Kommission die Verwendung *„digitaler Technologien“*, denen im grünen Deal eine zentrale Rolle zukommt, Wirklichkeit werden lässt, wenn lediglich 50 % der ländliche Gebiete in Europa Zugang zu Breitband-Internet haben;

- wie wir „den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln drastisch senken werden“, wenn im grünen Deal keinerlei Liste „glaubwürdiger Alternativen“ erwähnt wird;
- welche finanziellen Folgen der grüne Deal in einer Zeit haben wird, in der die europäische Landwirtschaft mit der Herausforderung des Generationswechsel konfrontiert ist?

Die Rolle der Landwirtschaft muss in allen entscheidenden Politikfelder, die im grünen Deal enthalten sind, berücksichtigt werden. Die europäischen Landwirt·inn·e·n und ihre Genossenschaften werden aktiv zur „breit angelegten Stakeholder-Debatte“ beitragen, die in der Strategie „*Vom Hof zum Herd*“ angekündigt wurde. Der Erfolg des grünen Deals wird teilweise vom Erfolg und der Bewahrung des europäischen Modells der Familienbetriebe abhängen. Kein anderer Sektor wird in der Lage sein, der Atmosphäre Emissionen auf natürliche Art und Weise zu entziehen, und gleichzeitig die Grundlage für die Entwicklung einer biobasierten Wirtschaft zu sein sowie Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Paulo Gouveia
Chief Policy Advisor
Paulo.Gouveia@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher
Communications Director
+32 4 74 84 08 36
Jean-Baptiste.Boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)10924:1
